

JEZYT
NEU!

Brigitte

Puh,
sind die
teuer!

Was Männer
uns kosten

**Lese-
spannung**

Die besten
Bücher
des Sommers

Das große
Vorher Veränderung gesucht,
Stil gefunden
Nachher

**Patin
für
morgen!**

EINE AKTION VON
Save the Children
& Brigitte

Unsere große
Aktion für Kinder
im Krieg

Hello again

Endlich gibt's wieder
neue Kartoffeln

Apulien

Wo Italien ganz
ursprünglich ist

Ernährung

Wie gut ist vegan
wirklich?





Streetfood-Style indoors

Manor hat sein Restaurantkonzept modernisiert und setzt auf die Ambiance, die man sonst nur bei Streetfood-Festivals geniessen kann: Von Stand zu Stand schlendern, hier was probieren, da was kosten. Das zweitgrösste Manor Restaurant der Kaufhauskette hat jetzt in Lugano in diesem Look eröffnet. Naturalmente liegt der Fokus auf lokalen Tessiner Produkten, es gibt aber auch kulinarische Highlights aus aller Welt.
manor.ch

Tasche im Kreislauf

Lidia Müller aus Uitikon arbeitet seit 9 Jahren an dem Projekt Lidia&Entourage (L&E), Accessoires zu 100% nachhaltig zu machen. Das beinhaltet auch, dass man gebrauchte L&E-Produkte an sie zurückschicken kann, wo sie auseinandergenommen und wiederverwertet werden. What goes around, comes around, zum Beispiel dieser praktische Rucksack/ Shopper, perfekt, wenn man mit dem E-Bike unterwegs ist. lnestudio.com



FOTOS ELLIN ANDEREGG (1), HAARE UND MAKE UP FABIANNE PAULI, UHR IWC; ZVG



**CH
MA
GA
ZIN**
N°13_2022

Liebe Leserin, lieber Leser

In der letzten Ausgabe der Brigitte Schweiz habe ich angekündigt, ein E-Bike zu testen. Was ich so leicht dahinschrieb, entpuppte sich in der Umsetzung dann als doch nicht so ganz unproblematisch für jemanden wie mich, die es sich angewöhnt hat, jeden Tag in ein Vehikel mit vier Reifen und viel Platz für Dinge zu steigen. Aber lesen Sie selbst, auf Seite 3 stelle ich Ihnen meine ehrlichen Erfahrungen mit dem Stromer, einem Schweizer Produkt, vor.

Von Rückmeldungen aus Ihren Reihen, liebe Leserinnen und Leser, weiss ich, dass Sie die Begegnungen mit Frauen schätzen, die für ihre Sache brennen und nicht unbedingt mit dem Mainstream mitschwimmen. Nathalie Schweizer ist so eine. Warum sie das, was sie tut, genau so und nicht anders macht, lesen Sie auf der nächsten Seite.

Im Austausch mit Kollegen diskutieren wir in diesen Tagen und Wochen immer wieder, ob wir angesichts der unzähligen Krisenherde und bad News einfach so weitermachen dürfen mit der Art und Weise, wie und über was wir in welchem Medium berichten. Die Mehrheit denkt wie ich: Das eine tun, das andere nicht lassen. Ich kenne niemanden, der sich nicht aktuell engagiert, hilft, freiwillige Arbeit leistet, oder sein Netzwerk nutzt, um Menschen in unzumutbaren Situationen zu unterstützen. Auch die Brigitte Redaktion tut was, was genau, lesen Sie im Hauptheft. Wenn Sie von einer sinnvollen Aktion wissen, teilen Sie das mit uns und schreiben Sie mir auf redaktion@brigitteschweiz.ch.

DÖRTE WELTI *Redaktion Schweiz*



Anziehend für jede Figur: Badekleider, die den Namen wirklich verdienen. nathalieschweizer.ch



E

Es gibt so Situationen, denen setze zumindest ich mich nicht gerne aus. Dazu gehört das Anprobieren von Badkleidern. Vor allem im Winter, wenn man sich vorkommt wie ein weisser Wal. Die Umkleidekabinen in der Zürcher Boutique von Nathalie Schweizer sind nicht unbedingt freundlicher beleuchtet als andere, aber ihre Bademode lässt einen auf wundersame Weise akzeptabel aussehen, so ungebräunt und noch nicht Bikini fit trainiert. Seit 11 Jahren entwirft Nathalie Bademoden. Ihr Weg dahin ist einmal mehr der einer patenten Frau, die aus einem Mangel heraus Lösungen suchte. Vor ziemlich genau 5 Jahren

«Um fit zu bleiben, ging ich oft schwimmen und ärgerte mich immer über Badeanzüge, die in die Fudibacken rutschen.»

habe ich Nathalie Schweizer das erste Mal besucht, damals noch in ihrem alten Ladenlokal im Kreis 4 in Zürich. Jetzt ist sie an einem neuen Ort im aufstrebenden Kreis 3 und das wirklich Erfrischende: Ihre Designs haben sich kaum verändert. Weil sie kundenorientiert schafft, das hat sie gelernt. Erst als Kindergärtnerin, dann als Flight Attendant, damals noch bei der Swissair.

Wie war dein Weg von der Flight Attendant zur Designerin?

Ich habe eine Ausbildung zur Damenschneiderin an der Frauenfachschule gemacht (heute: modeco, Anm.d.Red.). Wir haben zwei Kinder bekommen und ich habe anfangs Wickelkleider, Jupes und Merchandising-Bekleidung entworfen. Dann habe ich mit meinem Mann in einem Ladenlokal gearbeitet, er hat das modulare Regalsystem mf-system erfunden. Um trotz Haushalt, Job und Kindern fit zu bleiben, ging ich oft schwimmen und ärgerte mich immer über Badeanzüge, die in die Fudibacken rutschen. Weil ich sowieso gerne mit elastischen Stoffen gearbeitet habe, habe ich begonnen, Badekostüme zu nähen.

Das machst du jetzt sehr erfolgreich, was ist das Geheimnis?

Die Passform. Die Hosen bedecken wirklich den ganzen Po, die Säume schnüren nicht ein, ich verwende keine Bügel im Top, die Brust wird durch die richtige Schnittführung und Linien genau da gehalten, wo sie sein soll.

Wie kommst du auf deine Designs?

Ich höre auf meine Kundinnen, sie mögen die Schnitte, kommen extra deswegen zu mir. Ich perfektioniere die Schnitte, lerne immer wieder dazu, experimentiere mit neuen Farben und Farbkombinationen. Manchmal entwerfe ich auch ganz neue Kollektionsteile, wie dieses Jahr den Kaftan und einen Pareo.

Wie nachhaltig arbeitest Du?

Der Stoff, den ich verwende, ist zertifiziert und kommt aus Italien. Ich nähe die Prototypen selbst bei mir im Atelier und habe schon immer in Italien produziert. Als ich anfang vor 11 Jahren gab es niemanden, der so eine kleine Stückzahl, wie ich sie brauchte, in der Schweiz anfertigte.

Und ich? Ich habe den Laden tatsächlich mit einer grünen Badeshorts im Honey Rider Look (Sie erinnern sich an Ursula Andress' Bond-Bikini?) verlassen ...

Schnell und stylish: Ein E-Bike. Das Stromer E-Bike ST2, eine edle Alternative zum ÖV. Wenn mans kann.



Unter Strom: Mit einer Ladung schafft der Stromer ST2 120 km.

Sie können jetzt lachen, aber ein E-Bike flöst mir, die ich sonst bei bereiften Testobjekten wirklich null Berührungsängste habe, gehörigen Respekt ein. Das Stromer Bike ST2, das ich ausprobieren darf, kann 45 km/h schnell fahren. Das ist sehr schnell, so ohne Blech um einen herum. Ich will an einem Freitag die erste Tour machen, aber es regnet in Strömen. Samstag will ich entsorgen, die 180 Kilo aussortierter Kram passen nicht aufs Fahrrad. Sonntag bin ich zu faul – es wird Mittwoch, bis ich mich zu einer Sitzung per Bike aufmache. Es geht hauptsächlich bergab, ich traue mich nicht, schneller als 36 km/h zu fahren. Zurück gehts bergauf. Natürlich muss man trotz drei unterstützenden Gängen kräftig in die Pedale treten, aber kein Vergleich zur selben Übung mit dem Mountainbike. Ich beginne ab da, kleinere Besorgungen mit dem Stromer zu machen und begeistere mich immer mehr, ein Display macht das Handling kinderleicht. Für Dinge, die ich dabei haben muss, nehme ich ein Backpack, der Stromer hat serienmässig keinen Gepäckhalter. Einzig Mühe macht mir das Gewicht: 30 Kilo sind nicht leicht zu rangieren, geschwind absteigen ist mit Vorsicht zu geniessen, damit man das Bike nicht fallen lässt. Fazit nach zig gefahrenen Testkilometern: Toll. Einfach schön. Als Alltagsgefährt aber taugt es nicht für mich, mein Job beinhaltet oft weite Fahrten mit viel Gepäck. Wer es sich leisten will: Den ST2 gibt es ab CHF 6612. stromer.ch

Biken ist das neue Golf Top-Event: tourdesuisse.ch, Start ist am 12. Juni in Küsnacht, weitere Etappen: Aesch, Grenchen, Brunnen, Novazzano, Locarno, Ambri, Malbun, Moosalp, Vaduz. Coole Bike-Shop-Event-Location in Zürich: daiii.cc. Insta-find: @herzroute mit tollen Tourentipps.



EIN HELM, DER SCHÜTZT UND STYLT

Helm ist Pflicht auf Motorbikes. Gern Getestet: Visierhelm Chimayo+ von cp-fashionatsports.com. mit selbstleuchtender Oberfläche.



Glutensorgenfrei

Noch so eine: Jacqueline Bättig ist passionierte Hobbyköchin. Als ihr Sohn vor ein paar Jahren mit Zöliakie diagnostiziert wird und sie realisiert, wie schwierig es ist, den Speiseplan zu bestücken, fängt sie an, Brot zu backen. Erst für sich, jetzt für alle. Sie backt in Winterthur, dienstags gibt es ein Brotfenster, samstags ist der Laden offen. jackies.ch



**#SHOPPING
TIPP**

#healthyfood

Eigentlich mache ich mir jeden Morgen frischen Ingwertee, aber manchmal reicht die Zeit nicht. Ersatzweise gibt es jense Ingwershots, wir haben die von King's Food probiert. Man kann sie online bestellen, am Produktionsstandort des Start-ups in Rothenburg LU steht aber auch ein lokaler Shop, zu dem man sich Zutritt per Handy verschaffen kann. @kingsfood_for_you

Scharfe Farben

Victorinox feiert in diesem Jahr das 125-Jahre-Jubiläum. Gefühlt mindestens solange halten bestimmt die neuen Küchenmesser (ich hab so ein Dreier-Set, sie sind die optimalen Obst- und Gemüsemesser!), die es für diese Saison in 3er- oder 2er-Sets in Trendfarben gibt. Die Qualität ist spürbar, rüsten kann so richtig Spass machen! victorinox.ch



IMPRESSUM

BRIGITTE SCHWEIZ

REDAKTION Dörte Welti
Fridlimattstr. 10, 8122 Binz,
Tel. 079 403 54 41,
redaktion@brigitteschweiz.ch

ART DIRECTION Aysun Ergez
visuelledesignstudio.com,
Bergstrasse 8, 8702 Zollikon

ABONNEMENTE

Abonnement Schweiz:
CHF 161.20/Jahr
ABOBESTELLUNGEN Brigitte
Schweiz, Kundenservice DPV,
D-20355 Hamburg,
Telefon +49 40 55 55 78 09,
Fax +49 1805 861 8002,
abo-service@dpv.de

VERLAG UND ANZEIGEN

Gruner + Jahr (Schweiz) AG,
Werner Zweifel, Zeltweg 15,
8032 Zürich, Tel. 044 269 70 70,
Fax 044 269 70 71,
zweifel.werner@guj.de

LEKTORAT

Nelly Elsenbruch-Bach
www.text-korrektur.ch

REPRO Peter Becker GmbH
Frankfurter Straße 87,
D-97082 Würzburg

DRUCK Druckerei Vettters GmbH
& Co. KG, Gutenbergstraße 2,
D-01471 Radeburg